

Leitbildentwicklung

Gemeinde Kalchreuth

Leitbild (Entwurf)

Stand 14.02.2011



Kommunale Zukunft gestalten

Betreuung: Matthias Rühl, Harald Weigand



Büro Stadt & Land
Wilhelmstraße 30
91413 Neustadt/Aisch
Tel.: 09161-87 45 15, Fax 87 45 23
www.stadtundland.net

Einführung

Der Gemeinderat von Kalchreuth hat sich am 20. und 21. November 2010 zu einer Klausurtagung im Mehrgenerationenhaus (MGH) „Dorflinde“ in Langenfeld getroffen, um ein Leitbild für die Gemeinde zu entwickeln.

Anlass für diesen Schritt war die beantragte und zwischenzeitlich erfolgte Aufnahme in die Städtebauförderung. Um eine planvolle, zielgerichtete Ortsentwicklung zu ermöglichen, bedarf es neben einer guten Datenbasis zunächst Klarheit darüber, was eigentlich erreicht werden soll. Erst im nächsten Schritt können - dann orientiert an den Leitaussagen und Zielvorgaben - Maßnahmen benannt und Projekte ausgearbeitet werden. Für eine erfolgreiche Gemeindeentwicklung ist somit das Thema Leitbild von grundlegender Bedeutung.

Unter Anleitung von Matthias Rühl und Harald Weigand diskutierten Bürgermeister Herbert Saff, sämtliche Ratsmitglieder und drei Verwaltungsmitarbeiter ihre Zielvorstellungen, die Stärken, Probleme und Besonderheiten der Gemeinde, aber auch erste Projektideen. Langenfelds Bürgermeister Reinhard Streng steuerte seine umfangreichen Erfahrungen mit über zwölf Jahren Städtebauförderung bei.

Die Ergebnisse der Tagung sind in einer Dokumentation beschrieben.

Das Leitbild wurde danach in der Gemeinderatssitzung am 14.02.2011 von den Gemeinderatsmitgliedern unter Moderation von Herrn Rühl diskutiert, punktuell ergänzt und formuliert und abschließend einstimmig beschlossen.

Es dient nun als Grundlage für die Beteiligung der Bürger, die mit einer Auftaktveranstaltung im Rahmen einer Bürgerversammlung am 24.02.2011 beginnt.

I. Leitbildaussagen und Entwicklungsziele

→ Allgemeine übergreifende Leitaussage

„Das Kirschendorf Kalchreuth, die Mehrgenerationengemeinde (-dorf) im Zentrum der Metropolregion ist und bleibt lebenswert, für alle Generationen, im Einklang mit seiner Kulturlandschaft, seinen Betrieben, Vereinen und seinen Gästen.“

Kalchreuth strebt eine gemeinsame aktive zukunftsorientierte langfristig angelegte Gemeindeentwicklung an, die das Ziel hat, die Gemeinde voranzubringen, indem die spezifischen Stärken erhalten und stärker genutzt (Kirschen, bevorzugte Lage, positive Wirtschaftsdaten u.a.), vorhandene Defizite (Parkplätze, Leerstand, Überalterung u.a.) abgebaut werden. Dabei sollen neue Ideen entwickelt und nicht zuletzt die Bürgerschaft in den Prozess miteinbezogen werden.

Wichtig sind dabei

- ein möglichst ganzheitlicher **nachhaltiger Ansatz**, der Natur und Kultur verbindet und das Einvernehmen von Landschaft, Landwirtschaft, Erholung und Tourismus gewährleistet
- die vorhanden positiven Strukturen und den **Dorfcharakter** von Kalchreuth zu erhalten - sich weiterhin als Dorf zu verstehen
- allenfalls ein **moderates Bevölkerungs- und Flächenwachstum** anzustreben
- ein sparsamer, naturverträglicher Umgang mit den Ressourcen und die **Beachtung von Umwelt- und Klimaschutzbelangen** bei der gemeindlichen Entwicklung
- eine **Aktivierung des Dorflebens** durch neue Einrichtungen oder Angebote **bei einem harmonischen Miteinander** der Generationen und Bevölkerungsgruppen im Ort
- Aufgrund der ungünstigen Altersstruktur und extrem niedrigen Geburtenraten der vergangenen Jahre gilt es, verstärkt junge Leute in der Gemeinde zu halten oder junge **Familien anzusiedeln**, aber ebenso - stärker als bislang - die **Bedürfnisse älterer Bewohner** zu beachten.

Die Teilnehmer der Leitbildklausur verständigten sich auf elf **Leitthemen/Entwicklungsbereiche**, die weiterbearbeitet und aktiv gestaltet werden sollen. Die elf Bereiche werden nachfolgend näher erläutert.

1. Bevölkerung/Bevölkerungsentwicklung
2. bauliche Entwicklung
3. Verkehr
4. Zusammenleben im Ort
5. gemeindliche Infrastruktur mit Versorgung
6. Wirtschaft
7. Landwirtschaft
8. Umweltschutz/Erneuerbare Energien
9. Freizeit, Tourismus
10. Kultur
11. (gemeindliches) Marketing

→ Bereichsspezifische Leitaussagen

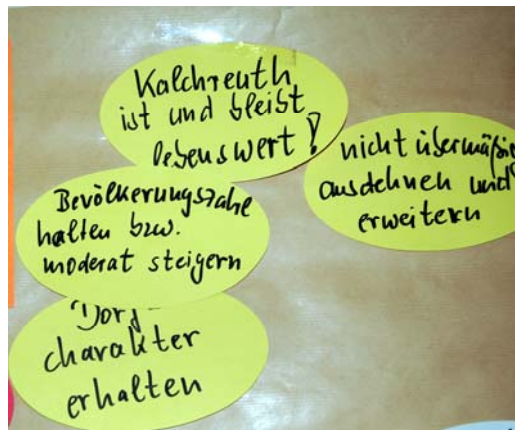
1 Leitaussagen Bevölkerung/Bevölkerungsentwicklung

Leitsatz Bevölkerung, Bevölkerungsentwicklung:

„Eine ausgewogene Bevölkerungsstruktur garantiert aktives Zusammenleben von Jung und Alt“

Erläuterungen:

In den 1980er und 1990er Jahren ist Kalchreuth stark gewachsen und hat rund 1.000 Einwohner hinzugewonnen, im Jahr 2000 wurde die 3000-Einwohner-Marke übersprungen. Seither ist der Zuwachs gering, der vor allem auf Zuzügen basiert. Da in der zurückliegenden Dekade auch Jahre mit rückläufigen Bevölkerungszahlen und mehr Todesfällen als Geburten zu verzeichnen sind, lässt sich eher von Stagnation sprechen.



Kalchreuth möchte den gegenwärtigen Einwohnerstand halten oder mäßig steigern. Letzteres wird jedoch aufgrund des zu erwartenden massiven Bevölkerungsrückgangs sowohl im Gesamt-Bundesgebiet wie auch in Nordbayern als schwierig angesehen. Dabei liegt Kalchreuth in einem Gebiet, für das in den nächsten Jahren leicht positive Bevölkerungszahlen prognostiziert sind, während etwa das nördliche Franken mit massiven Einbußen rechnen muss. Aufgrund der extrem niedrigen Geburtenzahlen in der Gemeinde und einer ungünstigen Altersstruktur sollte ein Schwerpunkt der „Bevölkerungspolitik“ darauf liegen, junge Gemeindeglieder im Ort zu halten und Familien anzusiedeln - ohne dabei andere Bevölkerungsgruppen zu vernachlässigen. Den Gemeindeverantwortlichen ist es vielmehr ein wichtiges Anliegen, verstärkt die älteren Mitbürger/innen ins Gemeindeleben einzubeziehen (etwa durch seniorspezifische Angebote) und auch das Zusammenwirken der verschiedenen Alters- und Bevölkerungsgruppen zu verbessern. Grundsätzlich sollte die - dörfliche - Prägung der Gemeinde gewahrt bleiben, was mit einem starken Bevölkerungswachstum nicht zu vereinbaren wäre.

Entwicklungsziele Bevölkerung

- 1 Stabilisierung bzw. moderate Steigerung der Einwohnerzahlen
- 2 Förderung der Ansiedlung von jungen Familien
- 3 Verbesserungen des Zusammenwirkens der Altersgruppen unter Einbindung der älteren Mitbürger
- 4 Erhalt des dörflichen Charakters

Projektideen:

Gemeinschaftshaus für alle Altersgruppen, Werbeaktion für junge Familien

2 Leitaussagen bauliche Entwicklung

Leitsatz bauliche Entwicklung:

„Die dörfliche Identität soll erhalten werden“

Erläuterungen:

Die erklärte Vorgabe, den Dorfcharakter von Kalchreuth zu erhalten, und die Leitaussagen im Bereich „Bevölkerung“, aber auch die allgemeinen demografischen Trends verbieten eine expansive Bauflächenentwicklung. Daher wird eine moderate Ausdehnung angestrebt, etwa durch die Ausweisung eines kleineren Baugebiets, das vorrangig dem bestehenden Flächennutzungsplan folgt. Dies könnte dem Ziel, das Altersgefüge zu verbessern, zuträglich sein. Statt auf reine Wohngebiete (nach BauNVO) setzt Kalchreuth auf eine „Mischbebauung“ (Wohnen & Arbeiten).

Im Zentrum der baulichen Überlegungen und Aktivitäten steht jedoch die Ortskernentwicklung, die künftig forciert werden soll. Neben einer Aufwertung durch entsprechende Umbau- und Sanierungsmaßnahmen sollte auch neuer Wohnraum im Innenort entstehen - zugeschnitten auf spezifische Bevölkerungsgruppen wie Senioren, junge Singles oder auch Geringverdiener. Dabei spielt nicht zuletzt die Umnutzung ungenutzter oder leerfallender Bausubstanz und Innenort-Flächen (Konversion) eine gewichtige Rolle, wofür das Instrumentarium der Städtebauförderung entsprechende Fördermöglichkeiten bietet.

Bei der baulichen Entwicklung sollten moderne Umweltschutzbelange wie Verminderung/ Vermeidung CO₂-Ausstoß, energieeffizientes Bauen, energetische Sanierung von Altbauten, Entsiegelung und Regenwassernutzung Berücksichtigung finden.

Entwicklungsziele Bauentwicklung

1 moderate bauliche Erweiterung gemäß FNP, wenn möglich, bei einem Verzicht auf reine Wohngebiete. Gewünscht ist eine vielfältige Nutzungsmischung in den Gebieten.

2 Schaffung von Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen.

3 Förderung und Forcierung einer aktiven Ortskernentwicklung mit baulichen Verbesserungen (Ortsbild, Wohnraum, Parkplätze, Grüngestaltung, behindertengerecht u.a.)

4 Berücksichtigung von Umweltschutzaspekten bei der baulichen Entwicklung (Energieeffizienz, Flächenentsiegelung u.a.)



Projektideen:

Ausweisung eines kleinen Baugebiets, Neustrukturierung des Ortskerns durch städtebauliche Maßnahmen.

3 Leitaussagen Verkehr

Leitsatz Verkehr:

„Öffentlicher Personennahverkehr, Verkehrsberuhigung, verbesserte Parkmöglichkeiten und Barrierefreiheit bilden die Grundlage für eine zukunftsweisende Verkehrsentwicklung“

Erläuterungen:



Wie sich gezeigt hat, gehört die Verkehrssituation zu den Problembereichen von Kalchreuth. Fehlende Parkplätze, wildes Parken vor allem im Umfeld von Gaststätten, Verkehrsbehinderungen durch abgestellte Autos, zum Teil auch eine hohe Verkehrsbelastung und bauliche Hindernisse werden beanstandet. Notwendige Verbesserungen sollten daher darauf zielen, den Verkehr zu „beruhigen“, die Parkmöglichkeiten zu erweitern und den Innen-

nort möglichst barrierefrei zu gestalten.

Erster Schritt könnte die Erstellung eines umfassenden Verkehrskonzepts sein, in das auch Aussagen zum Radwegebau und zur Wegweisung einfließen, zwei Bereiche, bei denen die Gemeindevertreter ebenfalls einen Ausbaubedarf artikulieren.

Die „gute“ Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, etwa durch die Gräfenbergbahn, gilt es zu erhalten, einige konkrete Verbesserungen (z.B. an Wochenenden Anbindung nach Erlangen) sind anzustreben.

Entwicklungsziele Verkehr

- 1 Verbesserung der Parkplatzsituation vor allem im Ortskern.
- 2 Verkehrsberuhigung und -entlastung sowie Beseitigung von baulichen Hindernissen.
- 3 Erhalt der bestehenden guten Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr mit punktuellen Verbesserungen beim ÖPNV.
- 4 Ausbau des Radwegenetzes.
- 5 Erweiterung der wegweisenden Beschilderung.
6. Ortsumgehung prüfen.

Projektideen:

Verkehrskonzept erstellen, Ausweisung/Bau von Radwegen, Beschilderungsprojekt

4 Leitaussagen Zusammenleben im Ort

Leitsatz Zusammenleben im Ort:

„Die Berücksichtigung aller Bevölkerungsgruppen und Vereine fördert ein positives Zusammenleben“

Erläuterungen:

Aufgrund der topografisch exponierten Lage von Kalchreuth, dessen dörflichen Charakters, positiver Wirtschaftsdaten, eines vielseitigen Vereinslebens und einer vergleichsweise reichhaltigen Infrastruktur (Gasthäuser, Lebensmitteläden, Rathaus, Gemeindebücherei, Kindergarten und Schule) funktioniert das Zusammenleben in der Gemeinde. Kalchreuth ist ein Ort, wo „man“ gut und gerne lebt - darin sind sich die Verantwortlichen einig. Dies auch Zukunft sicherzustellen, ist ihnen ein großes Anliegen.



Es gilt es also, die bestehenden Strukturen und Einrichtungen zu stützen und zu stärken. Besonders gefördert werden sollten Begegnungen und Beziehungen zwischen den verschiedenen Alters- und Bevölkerungsgruppen, etwa durch den Aufbau einer Mehrgenerationengemeinschaftseinrichtung oder Begegnungsstätte. Auch aufgrund der demografischen Entwicklung mit einer deutlichen Zunahme an immer älter werdenden Menschen verdienen die Belange von Senioren künftig eine stärkere Beachtung.

Entwicklungsziele Zusammenleben

- 1 Förderung und Erhalt der bestehenden Strukturen
- 2 Verbesserung von Austausch und Vernetzung zwischen den Altersgruppen, z.B. durch eine neue Gemeinschaftseinrichtung.
- 3 stärkere Berücksichtigung der Belange von Senioren.

Projektideen:

Gemeinschaftshaus, eventuell -räume, Mehrgenerationen-Wohneinrichtung



5 Leitaussagen gemeindliche Infrastruktur

Leitsatz Infrastruktur:

„Kalchreuth bleibt lebenswert durch erreichbare Versorgungseinrichtungen“

Erläuterungen:

Die vorhandenen Einrichtungen, Einkaufsmöglichkeiten, Gasthäuser, Geschäfte und Dienste im Ort sollen erhalten und allenfalls punktuell ergänzt werden. Ausbaubedarf wird vor allem bei der Kinderbetreuung, der medizinischen Versorgung sowie im Senioren- und Pflegebereich gesehen. Angesichts der niedrigen Geburtenzahlen sind auf längere Sicht rückläufige Schülerzahlen zu erwarten, was den Bestand der Schule am Ort langfristig gefährden könnte, die jedoch unbedingt erhalten werden soll.

Entwicklungsziele Infrastruktur

- 1 Erhalt und Ausbau der Grundversorgung und vorhandener Einrichtungen
- 2 Sicherstellung der fußläufigen Erreichbarkeit der Einkaufsmöglichkeiten
- 3 Verbesserungen bei Kinderbetreuung, medizinischer Versorgung, Altenpflege und Senioreneinrichtungen
- 4 Erhalt der Grundschule

Projektideen:

Fahrdienst, Mehrgenerationen-Wohnen (MGW), Krippe, Direktvermarkter-Laden (kleiner Supermarkt), Festplatz, Altenheim, Kurzzeitpflege.



6 Leitaussagen Wirtschaft

Leitsatz Wirtschaft:

„Die wirtschaftliche Weiterentwicklung wird durch effektive Planungsmaßnahmen unterstützt, speziell durch Leben und Arbeiten im Dorf“

Erläuterungen:



Die wirtschaftliche Situation der Gemeinde ist im Vergleich zu vielen anderen Landgemeinden ausgesprochen positiv. Dazu tragen auch die zentrale Lage in der Metropolregion und die Nähe zu den drei Großstädten Nürnberg, Fürth, Erlangen bei. Im Prinzip herrscht Vollbeschäftigung, der Auspendlerüberschuss stellt kein großes Problem dar, da die meisten Arbeitsplätze, wenn nicht auf Gemeindegebiet, so doch in der Nähe liegen. Insofern benennen die Gemeinderäte kaum wirtschaftliche Anliegen, zumal sie ihre Einflussmöglichkeiten auf die ökonomische Entwicklung als gering einstufen.

Als vorrangiges allgemeines Ziel wird der Erhalt der Arbeitsplätze am Ort genannt. Verbessert werden sollten die Möglichkeiten, Wohnen und Arbeiten im Ortskern zu verbinden, etwa durch die Umnutzung ehemaliger Hofstellen. Stärkung der ansässigen - kleineren - Betriebe, moderate Neuansiedlungen.

Entwicklungsziele Wirtschaft

- 1 Erhalt der Arbeitsplätze am Ort
- 2 Wohnen und Arbeiten im Ortskern ermöglichen, auch durch Umnutzung ehemaliger Hofstellen

Projektideen:

Wellnesshotel, Gewerbegebiet



Leitsatz Landwirtschaft:

„Kalchreuth bewahrt seinen Charakter als Kirschendorf. Über den Ausbau der Produktpalette wird die Regionalvermarktung gestärkt“

Erläuterungen:

Leitprodukt und Aushängeschild von Kalchreuth sind die Kirschen, die dem "Kirschendorf Kalchreuth" einen hohen Bekanntheitsgrad in der Region und darüber hinaus bescheren. Dieses positive und eindeutige Kirschen-Image (Natur, Naturschutz, Gesundheit, Frische ...) möchten die Räte weiterhin gefördert sehen, also Anbau, Verwertung, Veredelung und Vermarktung von Kirschen unterstützen. Darüber hinaus sollten weitere Formen der Regionalvermarktung Stärkung und Ausbau erfahren.

Sehr stark rückläufig ist die Landwirtschaft in der Gemeinde. So hat sich im Lauf von weniger als zehn Jahren (1999 bis 2007) die Zahl der Betriebe halbiert, aktuell weist die Statistik drei Höfe mit mehr als 30 Hektar auf. Das heißt, auch in Kalchreuth sind ehemals bäuerlichen Anwesen (sowohl Gebäude als Flächen) vom Leerstand betroffen und bedroht. Eine wichtige Zukunftsaufgabe besteht darin, diese Immobilien als entwicklungsfähige und entwicklungsfördernde Potentiale zu begreifen und einer neuen Verwendung zuzuführen. Ebenfalls wichtig: Die Belange der Landwirtschaft mit den Interessen von Naturschutz und Tourismus/Freizeitgestaltung in Einklang zu bringen.



Entwicklungsziele Landwirtschaft

1 Einklang der verschiedenen Landnutzungsformen - vor allem Landwirtschaft und Erholung/Tourismus

2 Konversion (Umnutzung) ehemaliger landwirtschaftlicher Anwesen

3 Förderung der Regionalvermarktung



Projektideen:

Wochenmarkt für regionale Produkte



8 Leitaussagen Umweltschutz/Energie

Leitsatz Umweltschutz, Energie:

„Kalchreuth orientiert sich an den Prinzipien Umwelt- und Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Energieeffizienz“

Erläuterungen:

Der globale Klimawandel wird auch Kalchreuth künftig direkt und indirekt betreffen. Wie alle Kommunen wird die Gemeinde stärker gefordert sein, ihren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, um die Klimaschutzziele von Land, Bund, Europäischer Union und Vereinten Nationen zu erreichen.

Im Rahmen ihrer zukunftsorientierten Gemeindeentwicklung will Kalchreuth den Belangen des Klima- und Umweltschutzes Rechnung tragen, verstärkt Energie einsparen, energetische Sanierungen und erneuerbare Energien fördern.

Entwicklungsziel Umweltschutz, Energien

- 1 Berücksichtigung von Umweltschutzaspekten bei der Gemeinde- und Innenortentwicklung.
2. Lokale Energieressourcen nutzen (Biomasse, Dächer für Photovoltaik).

Projektideen:
Bürgerkraftwerke
Regenwassernutzung fördern



Leitsatz Freizeit und Tourismus:

„Die Erweiterung der Erholungs- und Freizeitinfrastruktur erhöht die wirtschaftliche Stärke und Leistungsfähigkeit Kalchreuths - Gäste aus nah und fern sind uns willkommen.“

Erläuterungen:

Die Lebensqualität eines Ortes wird nicht zuletzt durch so genannte „weiche Faktoren“ bestimmt. Dazu zählen eine intakte Umwelt, ein abwechslungsreiches Landschaftsbild, vielfältige Möglichkeiten der Erholung und Freizeitbetätigung und auch entsprechende Veranstaltungsangebote.

Die Gemeinde Kalchreuth zielt bei ihrer Entwicklung auf eine Erweiterung ihrer Freizeitinfrastruktur in Form von neuen Einrichtungen (z.B. Radwege) und Angeboten. Die Steigerung des Freizeitwerts und damit der Lebensqualität der ansässigen Bevölkerung ist dabei genauso ein Ziel, wie mehr Erholungssuchende von außerhalb in die Gemeinde zu bringen, also den Tourismus zu stärken. Dazu bedarf es eines besseren Marketings und eines Ausbaus der Übernachtungsmöglichkeiten.

Eventuelle Maßnahmen sollten in enger Anstimmung und Einvernehmen mit Landwirtschaft und Landschaftspflege erfolgen, Anliegen der Gemeinde ist ein verträgliches Miteinander der verschiedenen Landnutzer und die Vereinbarkeit bzw. Verbindung von touristischer Nutzung, Landschaftspflege und Landwirtschaft.

Entwicklungsziele Freizeit/Tourismus

- 1 Verträgliches Miteinander von Landwirtschaft und Landschaftspflege.
- 2 Ausbau von Freizeitinfrastruktur und Freizeitangeboten.
- 3 nicht zuletzt Erweiterung der Unterkünfte/Übernachtungsmöglichkeiten.
- 4 Verstärkung der touristischen Aktivitäten.

Projektideen:

Ausbildung von Orts- und Landschaftsführern, Errichtung einer Tourist-Info, Ausweisung/Bau von Radweg- und Wanderwegen, Sport- und Kulturevent etablieren, Wellnesshotel, Skaterbahn, Klettergarten.

Vorschläge von Horst Auer



10 Leitaussagen Dorfkultur

Leitsatz Dorfkultur:

„Kalchreuth erhält und belebt Bräuche und Traditionen, verbindet Freizeit, Natur und Kultur“

Erläuterungen:

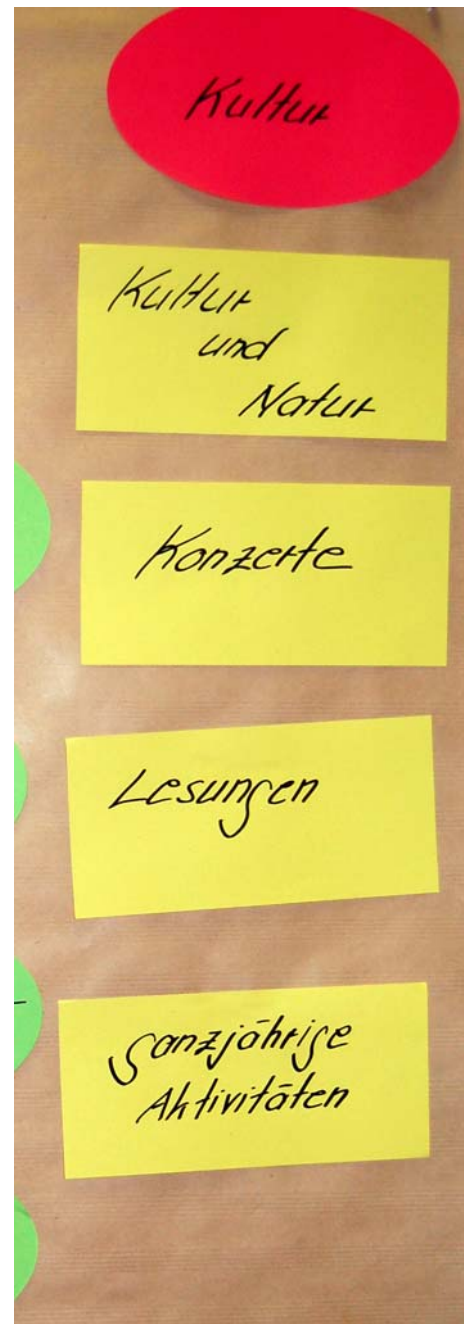
In einer Landgemeinde sind es vor allem die Vereine und örtlichen Gruppierungen, die das Dorfleben und das kulturelle Angebot maßgeblich prägen. Kalchreuth verfügt über ein intaktes Vereinsleben und lebendige Traditionen. Beides gilt es auch in Zukunft zu pflegen bzw. zu unterstützen. Gleichwohl soll das Kulturangebot durch neue Formen und Veranstaltungen bereichert werden. Einige Ideen dazu wurden bei der Tagung thematisiert.

Entwicklungsziele Kultur

- 1 Erhalt und Pflege vorhandener Kulturen
- 2 Erweiterung des Kulturangebots und der Veranstaltungspalette (z.B. um Lesungen, Konzerte, Führungen, ganzjährige Aktivitäten)

Projektideen:

Heimatmuseum, Angebot von Führungen (Natur & Kultur), Schaffung einer Kulturreihe Festplatz.



Leitsatz Marketing:

„Marketing macht Kalchreuth zum Markenzeichen“

Erläuterungen:

Kalchreuth hat gegenüber anderen Gemeinden ähnlicher Prägung viele Vorteile zu bieten: Lage, Landschaftsbild, Gastronomie, Vereinsstruktur und einiges mehr. Auf der Leitbildklausur wurde angeregt, die positiven Seiten von Kalchreuth werbewirksam zusammenzubinden („Marke Kalchreuth“) und stärker nach außen zu transportieren durch eine Intensivierung des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit. Das könnte in Form von entsprechenden Publikationen geschehen, die Einrichtung einer Infostelle, Messeauftritte und einer Verbesserung der wegweisenden Beschilderung. Mehr Marketing kann dazu beitragen, den Tourismus zu stärken und mittelbar auch positiv auf Bevölkerungsentwicklung auswirken.

Entwicklungsziele Marketing

- 1 Steigerung des Bekanntheitsgrads
- 2 Gemeinde als Marke entwickeln
- 3 Verstärkung des Marketings auch durch neue Publikationen und Angebote

Projektideen:

Gemeinde-Newsletter, (Werbe-) Broschüre, Anbringung von Schildern, Installierung einer Infostelle, Messeauftritte

